

# **Stadtgespräche Remagen**

## ***Projektgruppe Tourismus und Gastronomie***

### **Ergebnisprotokoll zum Treffen am 17. April 2008**

Moderation: Herr Pinger, Herr Lepping

Zusammenfassung und Protokollierung: Frau Doemen

### ***Begrüßung***

Herr Pinger begrüßte die Teilnehmer (Teilnehmerliste: siehe Anlage).

### ***Rückblick auf den Genießerfrühling am 4. April 2008***

Herr Lopez (Initiator des Wirstammtisches) trug die Ergebnisse vor. Mit rd. 100 Zuschauern und gutem Wetter war die Auftaktveranstaltung am 4. April ein sehr guter Start in die darauf folgenden täglichen Menüangebote der Remagener Gastronomen (4. bis 13. April 2008). Es konnten neue Gäste gewonnen werden.

Die preiswerten Appetitanreger waren sehr schnell ausverkauft, so dass die Veranstaltung gegen 15.30 Uhr endete. In Zukunft ist eine Beschränkung auf den Vormittag geplant.

Die Gastronomen sind begeistert von der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die es früher so nicht gegeben habe. Gedankt wurde nochmals der Praktikantin von Herrn Bors, Verena Glöckner für die Hilfe bei der Organisation und Herrn Tillmann für die Moderation.

Die beteiligten Wirte waren begeistert über die Resonanz auf das Ereignis „Remagen kulinarisch entdecken“.

Ob die Veranstaltung auf ein Wochenende verlegt werden soll, muss noch geklärt werden, da auch die Vorteile des parallel stattfindenden Wochenmarktes nicht von der Hand zu weisen sind.

### ***Gastgeberverzeichnis***

Das Verzeichnis ist neuerdings in der Passage an der Tourismusinformation ausgegangen, die über den Sommer wieder ihre Öffnungszeiten verlängern wird (vom 1. Mai bis 31. Oktober).

### ***Lebenskunstmarkt***

Herr Bors wird dem Wirstammtisch eine weitere Gemeinschaftsaktion beim LebensKunst-Markt vorschlagen.

### ***Aktion Freundlichkeit***

Herr Lepping verteilte einen Zeitungsausschnitt der Zeitung aus Rhede: „Rhede will der freundlichste Ort im Münsterland werden“. Rhede tut viel dafür. Ein Weg für Remagen muss gefunden werden. Die Projektgruppe sollte daher anhand seiner Ausführungen und des Artikels eigene Überlegungen anstellen. Hilfreich wären z.B.:

- Sympathische Gesten der Geschäftsleute mit Öffentlichkeitswirkung
- Freundliche Bedienung
- Freundlichkeit gepaart mit dem „Wir-Gefühl“
- Testkäufer

Es besteht die Befürchtung, dass es große Diskrepanzen bei den Geschäftsleuten hinsichtlich Eigenbild und Fremdbild gibt, was die Freundlichkeit betrifft. Beispiele wurden genannt.

**Die Projektgruppe bat die Verwaltung (Frau Fuhrmann), Angebote bzw. Seminarprogramme zum Thema Freundlichkeitsschulung/Servicequalität zu sammeln und der Projektgruppe vorzustellen.** Diese entscheidet dann über das weitere Procedere. Auf jeden Fall sollen die Geschäftsleute (Dienstleistungen, EH und Gastronomie) auf freiwilliger Basis mitmachen und positive Beispiele, ggf. auch öffentlich, dargestellt werden.

### ***Baumaßnahme Rheinpromenade***

Informiert wurde über die anstehende Baumaßnahme. So könnte z.B. der Parkflyer mit Infos zur Rheinpromenade neu aufgelegt und an die Bürger verteilt werden. Die stadtnahen Parkplätze sollen von Kunden und Mitarbeitern verstärkt genutzt werden können (Aufgabe des Baustellenmanagements). Eine spezielle Aufgabe der Projektgruppe wurde nicht festgelegt, allerdings gilt laut Herrn Bors gerade in dieser Zeit die Schaffung einer positiven Stimmung verbunden mit einer Stärkung des „Wir-Gefühls“.

Herr Tillmann hat wegen der angedachten Anlegung eines Bouleplatzes schon mal Kontakt mit dem Bad Breisiger Bouleverein aufgenommen und wird die Unterlagen zum nächsten Treffen mitbringen. Bislang wird im Rosengarten hinter der Rheinhalle bereits Boule gespielt.

### ***Informationsaustausch und Beteiligung der Verantwortlichen***

Herr Tillmann bemängelte, dass er über die sog. Give aways zum Genießerfrühling nicht informiert war. Dass er nicht angefragt wurde, lag lt. Herrn Bors daran, dass es die Projektverantwortlichen der Gruppe Einzelhandel/Innenstadt nicht geschafft hätten, die von der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellten Adresslisten abzuarbeiten und die Anmeldeformulare zu verteilen.

### ***Weitere Vorschläge***

- Herr Tillmann bekam von einem Bürger aus Bandorf (Herrn Ölschläger) Vorschläge über eine Kulturwanderung.
- Herr Bors sagt zu, mit Herrn Tillmann den Erpeler Bürgermeister zur Vernetzung der Wanderangebote zu kontaktieren

### ***Termine***

Das nächste Treffen findet am 7. Mai 2008 ab 17 Uhr in der Kulturwerkstatt statt.

Ende der Veranstaltung: 17. 30 Uhr

gezeichnet

